



Quelle: <http://www.mgw.or.at>

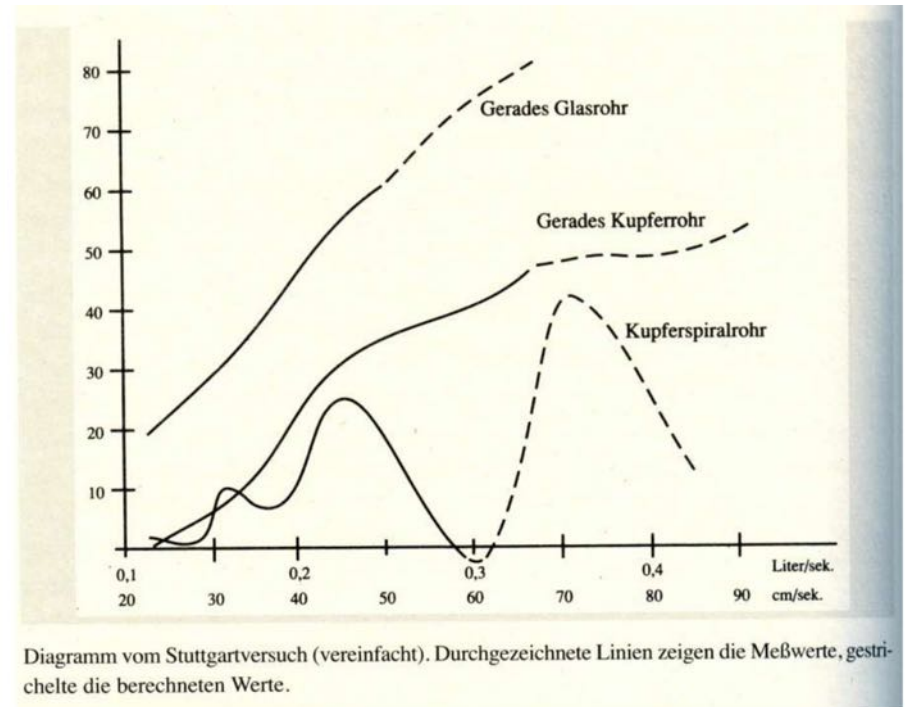
Viktor Schaubergers Leben

- Geboren 30. Juni 1885 in Holzschlag (Österreich);
- **Entstammt er einem altem Förster- und Järgergeschlecht**
- Nach der Mittelschule Abbruch der vom Vater gewünschten **Beamtenlaufbahn.**
- Er lebt ein Jahr allein im Wald.
- 1904 Examen als Förster
- 1914-18 Kriegsdienst mit Verwundung
- 1922 Erstellung mehrerer innovativer Holzschwemmanlagen für Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe --> reduziert die Holz-Transportkosten auf ein Zehntel.
- 1924 Schauburger wird Reichskonsulent (Berater) für Holzschwemmanlagen für den jungen österreichischen Staat. Er ist am Bau von drei Großanlagen maßgeblich beteiligt: Großraming, Klausen- Leopoldsdorf (bei Wien) sowie eine Anlage bei Bad Ischl (Rettenbachwildnis)
- **1925 Freundschaft mit dem Hydrauliker Philipp Forchheimer.** Dieser wandelt sich vom Kritiker Schaubergers zu einem Unterstützer und vermittelt Publikationsmöglichkeiten.



- 1930er Jahre: Bau von Holzschwemmanlagen in Österreich, dem damaligen Jugoslawien sowie in der Türkei und anderen Ländern
- In der Folge kam er 1934 - und später noch einmal zu Kriegsbeginn - mit Hitler in Kontakt: der zeigte Interesse an seinen Arbeiten. Schauberger ahnte aber schon sehr früh eine **drohende Katastrophe und machte aus seiner Ablehnung gegenüber Hitler kein Hehl. Es kam zu Überwachungen durch die** Gestapo, Beschlagnahmung seiner Geräte durch das Oberkommando der Wehrmacht und schließlich fast zu seiner Hinrichtung im KZ Mauthausen.
- **1941 Für Messerschmitt Arbeit an Kühlsystemen für Flugzeugmotoren**
- 1943 Zwangsverpflichtung in einer Außenstelle des KZs Mauthausen. Er sollte dort mit Unterstützung geeigneter **Häftlinge (Ingenieure, Techniker) einen U-Boot-Antrieb bauen.**
- **1945 Bei Kriegsende Beschlagnahmung seiner Geräte und** Unterlagen durch amerikanische und russische Truppen
- **1950 Schauberger erhält ein österreichisches Patent über „Bodenbearbeitungsgeräte aus Kupfer“**

- 1951 untersucht Professor Franz Pöpel von der Technischen Hochschule Stuttgart im Auftrag des damaligen Ministerium für Wasserwirtschaft Schaubergers Aussagen über das Fließverhalten des Wassers, wenn dieses durch Doppeldrallrohre, bzw. **Spiralrohre** geführt wird. Pöpel beobachtet eine „**Abnahme der** Reibungshöhe bis auf Null" und bestätigt in einem Gutachten die Aussagen Schaubergers.



- 26. Juni 1958 Reise in die USA 3 Monate 4 Jahre --> Vertrag: Wissen über Implosion bleibt in USA, Europa keine Veröffentlichung erlaubt. Gesundheitliche Probleme
- **25. September 1958 Tod in Linz**

Viktor Schaubergers Wirken: SCHWEMMKANAL

Planung und Errichtung eines neuartigen Schwemmkanaals zum effektiveren Abtransport von geschlagenem Holz aus dem Gebirge ins Tal, die sogenannte Neuberg- Anlage.

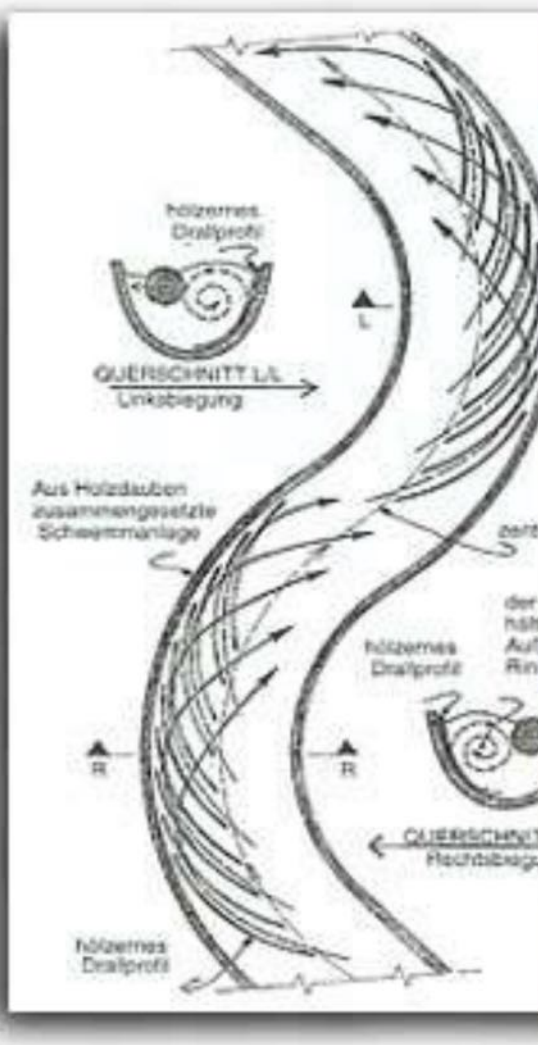
Schauberger baute eine Rinne aus Holz, die fünfzig Kilometer lang war.

Diese Rinne hatte eine verrückte Form und **verlief nicht gerade, sondern schlängelte sich vorwärts, nach Tälern und Schluchten** ausgerichtet, anstatt den kürzesten Weg zu nehmen.

Und zu guter Letzt das Verrückteste von allem beabsichtige dieser offenbar närrische **Förster, hie und da Wasser von der Rinne** abzuzapfen und neues aus Bächen und Wasserläufen, die er entlang des Weges **efängt, in die Rinne einzufüllen**. Er müsse kaltes Wasser zuführen.

Erlebnis ->Schlange: Drallkurven = wellenartige Vertikal- und Horizontalkurvenkombination --> imitiert jede Bewegungsänderung der Schlange, die sich so eigenartig unter dem Wasser gewunden hat.

Sortieranlage Neuberg



Schaubergers Baumaßnahmen

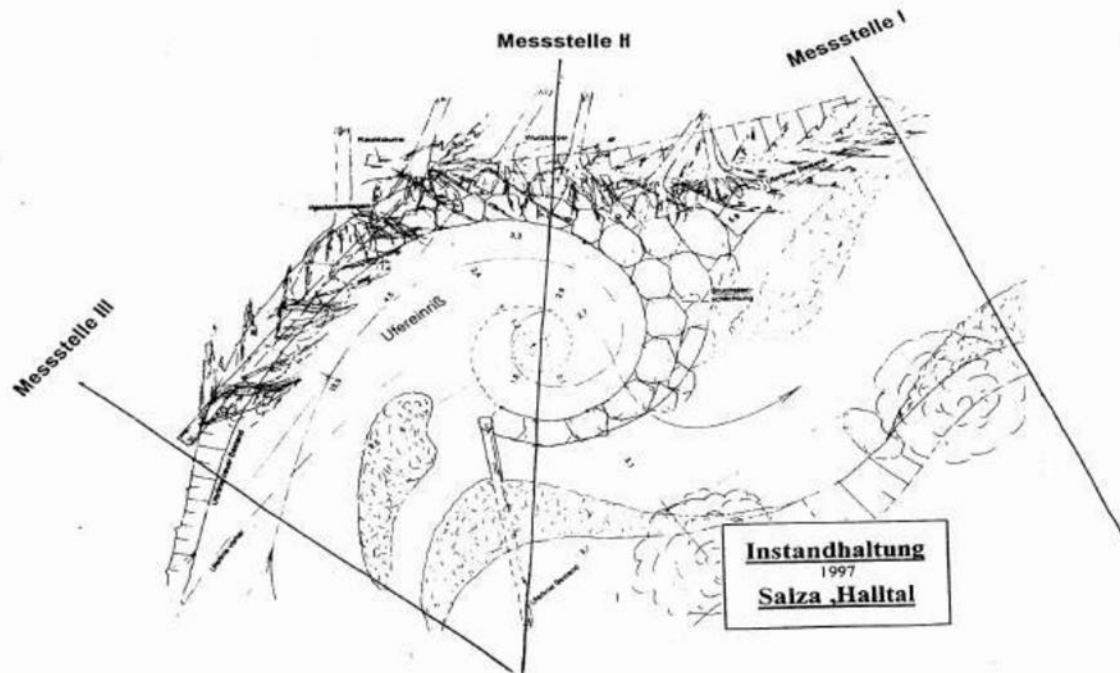
Wasserschnecke



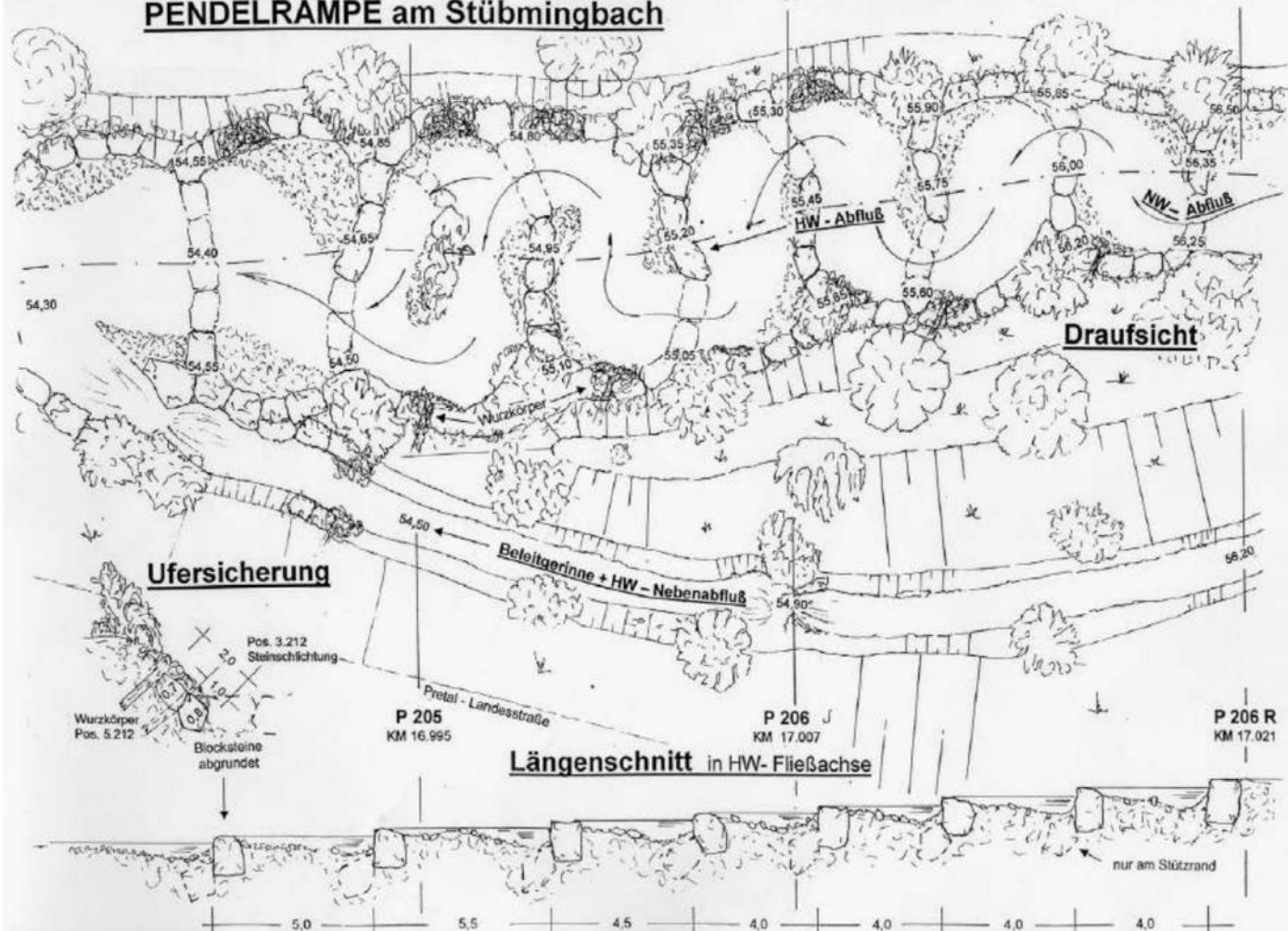
Qualitätsmessungen

	O ₂ -Gehalt [mg/L]	pH-Wert [1]	Leitf. [μS/cm]	Temperatur [°C]
Messstelle I (Stromabwärts von Schnecke)	9,5	8,0	356	8,7
Messstelle II (in Schnecke)	9,6	8,2	357	8,7
Messstelle III (oberhalb von Schnecke)	9,5	8,2	358	8,7

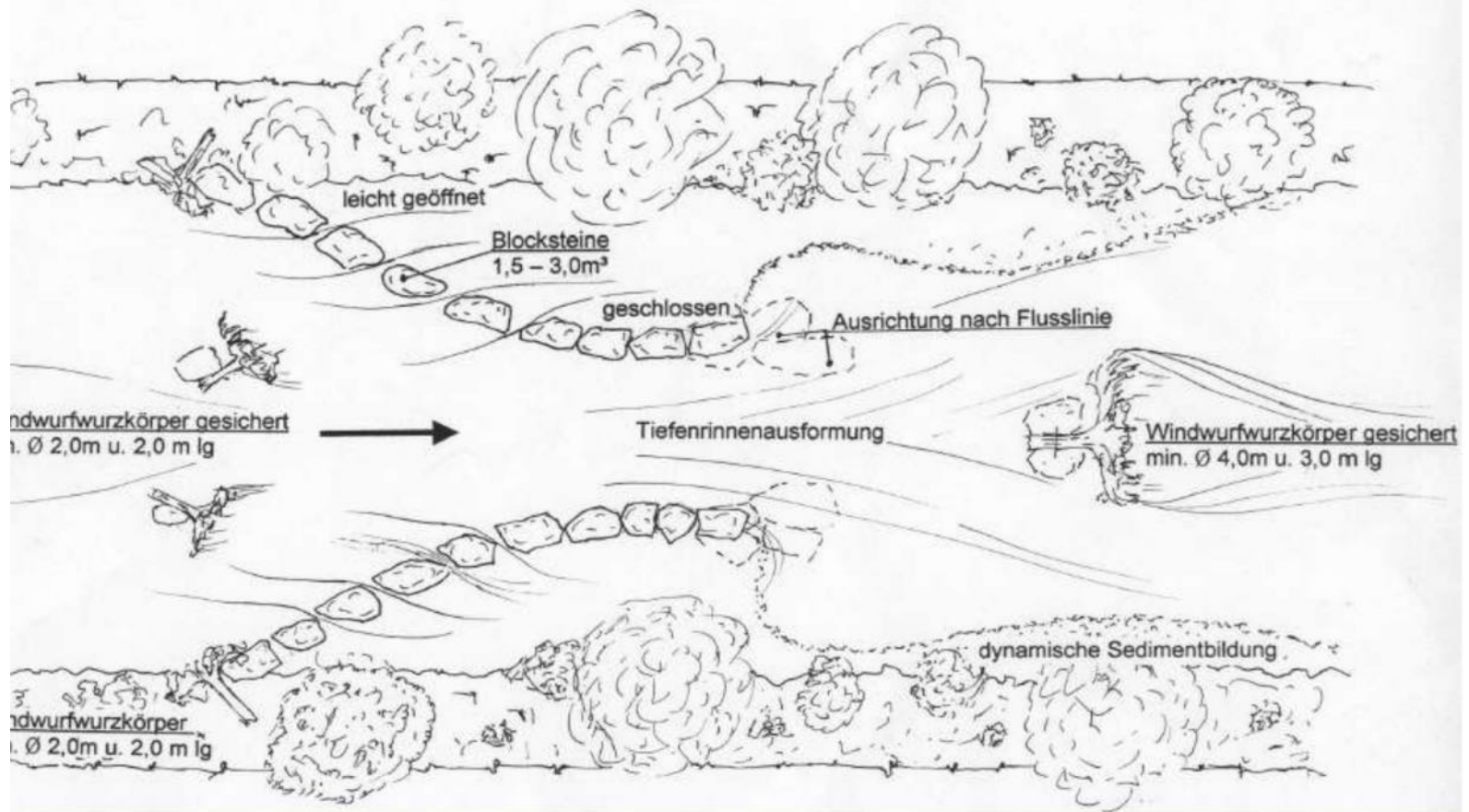
MW:



PENDELRAMPE am Stübmingbach



Dynamisierung - Trichter

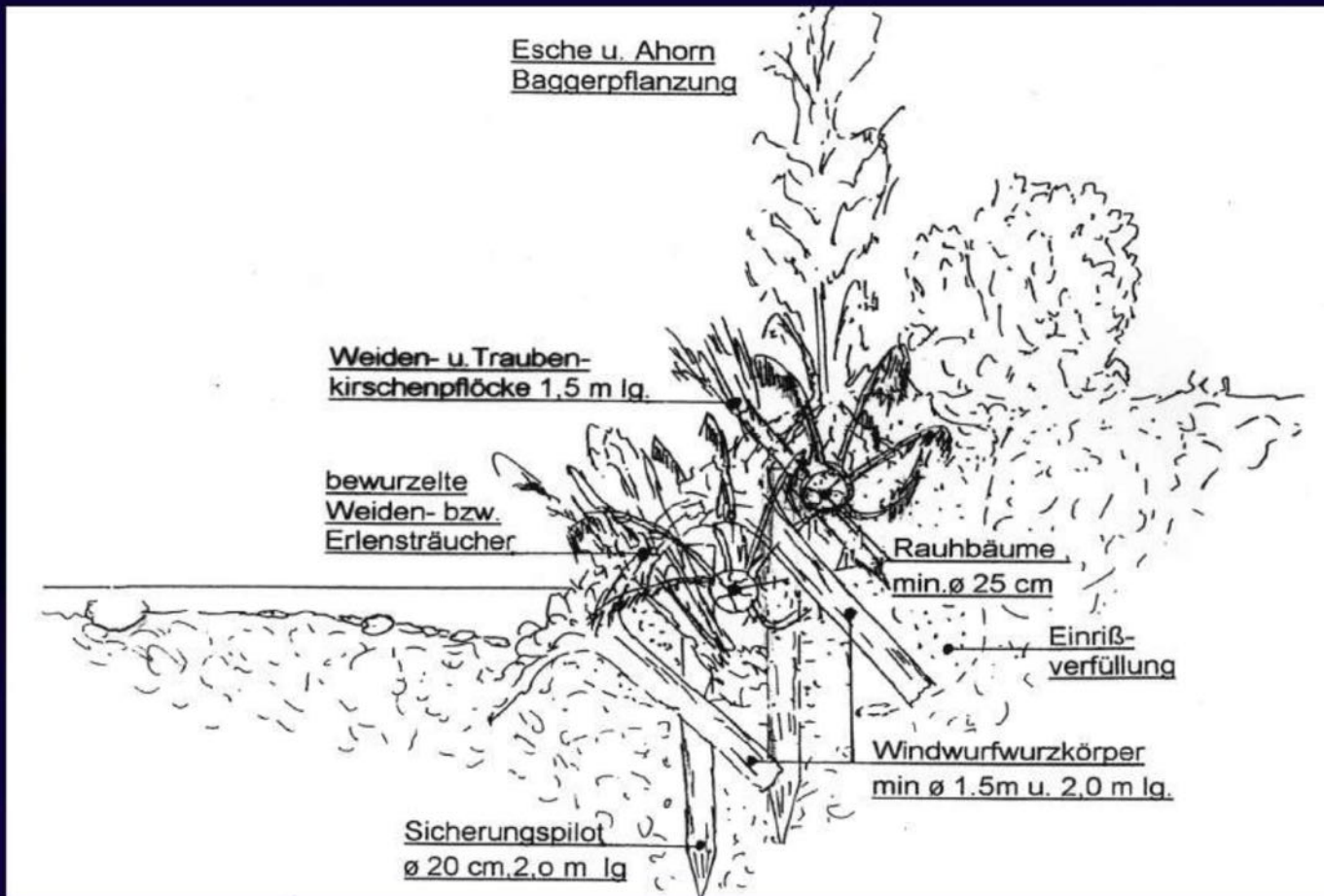


Dynamisierung



Uferbepflanzung

Biogene Ufersicherung



Energiegleichgewicht



Viktor Schaubergers Wirken: LEVITATIONSENERGIE

= Eine Folge der Spiralbewegung

Die Levitationsenergie, die Lebensenergie, ist es, die bewirkt, dass die Bäume nach oben wachsen, die es dem Vogel ermöglicht zu fliegen und der Standforelle, im reißenden Gebirgsbach bewegungslos in der Strömung zu „stehen“.

Die Levitationsenergie entspringt aus einer bestimmten Bewegung. Jede Bewegung ruft molekulare bzw. atomare Schwingungsänderungen hervor. Je nach Bewegungsart entstehen aufbauende (auftreibende) oder abbauende Energiearten.

Viktor Schauberger gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der FREIEN ENERGIE . Hierbei handelt es sich um unbekannte Formen der Energiegewinnung, die anders als die herkömmlichen Methoden ohne teure, umweltbelastende Rohstoffe auskommen. Die freie Energie entspringt aus der »Lebenskurve«, der naturrichtigen Massenbewegung.

Viktor Schauberger, beobachtete jahrzehntelang die Natur und kam zu dem Schluss, dass die Natur das ideale Perpetuum mobile darstellt.

Welche Kraft wirkt hier?

Es musste eine Auftriebskraft geben, die als polares Gegenstück zur Schwerkraft, zur Gravitation, funktioniert: die Levitation. Schauberger erkannte, dass diese Kraft überall ist, im Wasser, in den Pflanzen, in den Tieren und Menschen. Es ist die Kraft, die dem Wasser ermöglicht zu steigen, und

die uns Menschen das Leben ermöglicht.

Die lebensaufbauende Bewegung ist eine spiralförmige, schwingende, ziehende Bewegung, wohingegen die lebensabbauende, zersetzende Bewegung eine träge, geradlinige, drückende Bewegung ist.

Schauberger unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen zwei grundsätzlichen polaren Bewegungsteilkräften, die sich ergänzen: Druck und Zug. Die Levitation ist eine Zugenergie.

Er war auch **fasziniert von dem Phänomen der Standforellen**. In reißenden Gebirgsbächen kann man Forellen beobachten, die in der starken Strömung bewegungslos stehen und sich das Futter ins Maul schwimmen lassen. Erschrickt man sie, fliehen sie nicht etwa stromabwärts, sondern schnellen mit **unglaublicher Geschwindigkeit flussaufwärts** davon.

Der Fisch ist durch seine beweglichen Kiemensysteme imstande, diese Levitationskraft so zu steuern, dass er entweder bewegungslos im reißenden Quellwasser steht, stromaufwärts abschnellt oder inmitten frei überfallender Wassermassen aufschweben.



Die Levitation resultiert aus der Implosion. Die Implosion muss als Gegenstück zur Explosion verstanden werden. Sie wirkt **zusammenziehend und strukturbildend**. Die Explosion wirkt **ausdehnend und strukturauflösend**.

→ Thermodynamische Hauptsätze

Viktor Schauberger's Wirken: WASSER

Die heutige Wasserwirtschaft führt Wasser immer in begradigten Formen: **Flussbette werden ebenso geradlinig angelegt wie Wasserrohre** im Haushalt.

ABER: In der Natur gibt es keine geraden Linien. Das Wasser sucht seinen Weg immer in **Mäanderform**, d.h. in Schlangenlinien, und sich in dieser Bewegung fortwährend einspiralisiert.

Die Qualität des Wasser steigert sich mit jedem Stein, um den es fließt, mit jeder Kurve, in der es schwingen kann, und es strahlt feinstoffliche Energien überall an die Umgebung ab, um die Vegetation zu nähren.

Naturrechtig befinden sich Quellen auch immer im Schatten. Der Sonne ausgesetztes Wasser wird aggressiv und zerstört das Ufer.

Beschattetes Wasser wird kühl, nähert sich dadurch der größten spezifischen Dichte bei +4°C und

bewegt sich aufgrund der Einrollung in der Achsmittle am schnellsten.

Reifes Wasser - und somit zur Verwendung geeignetes Wasser ist nach Schauberger nur Wasser, das von selbst aus der Erde kommt.

- ➔ Tiefbrunnen sind somit nicht geeignet, weil das Wasser noch nicht reif ist, und
- ➔ Regenwasser ist ebenfalls nicht ideal, weil es keine geosphärische Spannung hat.
- ➔ Gute Quellen erkennt man **daran, dass sie sowohl im Winter als auch im Sommer gleich stark** fließen, egal, ob Trockenheit oder starke Niederschläge herrschen.

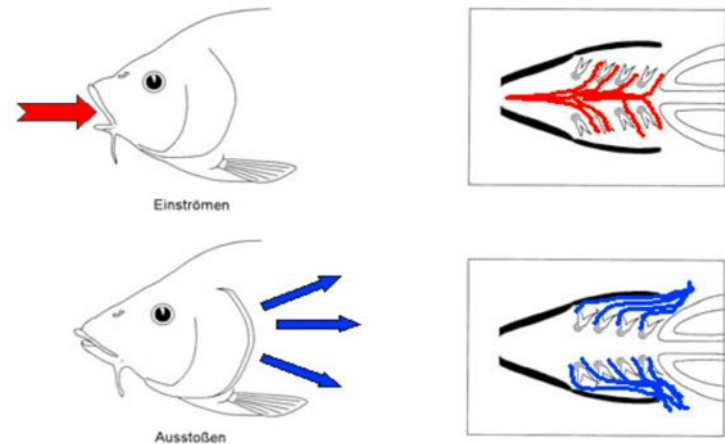


Viktor Schaubergers Wirken: FORELLENTURBINE

Durch eine naturrichtige Bewegung der Medien Wasser oder Luft können Levitationsphänomene maschinell erzeugt werden. -->

Die Forellenturbine =
an die Funktionsweise der Kiemen einer Forelle angelehnt -
kopiert die Natur und arbeitet lediglich auf der Basis einer spezifischen Bewegung von Wasser oder Luft.

Die Forelle nimmt Wasser durch den Mund auf und lässt es durch die Kiemen wieder austreten.



Quelle der Abbildung: Die Kiemenatmung der Fische ,Lehrerhandbuch Biologie 1; Cornelsen, Berlin 1996

In den Kiemen befinden sich Tausende von mikroskopischen Leitschienen, die das Wasser in eine starke Einrollbewegung bringen. Unter Mitwirkung bestimmter in den Kiemen lokalisierter Spurenelemente wird das Wasser energetisiert und "juveniles Neuwasser" aufgebaut. Die

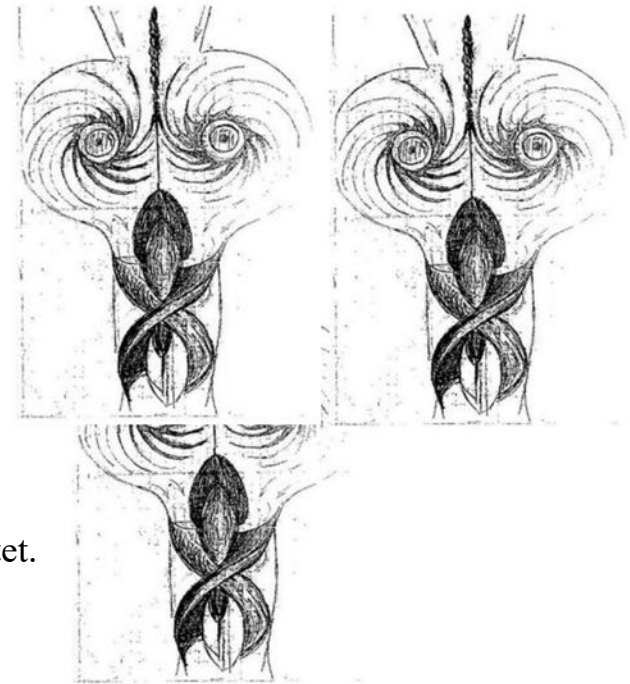
Tropfenform des Fischkörpers schwebt in einem Mantel solcher Reaktionen, die wie ein Gegendruck zur Strömung des Baches wirken. Durch die Kiemenregulierung kann die Forelle dann entweder bewegungslos stehen oder blitzschnell stromaufwärts schwimmen.

Die Forelle nutzt diesen Levitationsfluss und steht damit in der Strömung oder schwebt in Wasserfällen nach oben.

Die Forellenturbine kopiert diese Phänomene. Schauberger entwickelte eine so genannte "Mäanderscheibe", eine kreisrunde Kupferplatte mit einem Wellenprofil, ähnlich wie es eine Wasseroberfläche aufweist, auf die gerade ein Tropfen oder ein Stein aufgetroffen ist.

Eine zweite Platte befand sich umgekehrt darüber. Das Wasser wurde nun von oben mittig in den Zwischenraum zwischen den sich drehenden Mäanderscheiben eingeleitet.

Durch die Kombination von axialer und radialer Bewegung in dem Wellenprofil erreichte er eine doppelspiralförmige Drehung des Wassers. Das Wasser trat dann am Rand der Mäanderscheibe aus und wurde in Doppeldrallrohre eingeleitet.



Viktor Schaubergers Wirken: DER GOLDENE PFLUG

Dieses Gerät war die Antwort von Viktor Schauberger auf die Lebensmittelknappheit, die in den Nachkriegsjahren bestand. Die Pflugschar dieses Pfluges bestand im wesentlichen aus Kupfer und war sehr speziell geformt.

Um Lebensprozesse anzufachen, braucht es nach Viktor Schauberger vor allem das richtige Bewegungskonzept (die „planetarische Bewegung“) und ein Konstruktionsmaterial, das diese Vorgänge unterstützt - primär Kupfer, weil nach Schauberger (rostiges) Eisen Lebensprozesse hemmt.

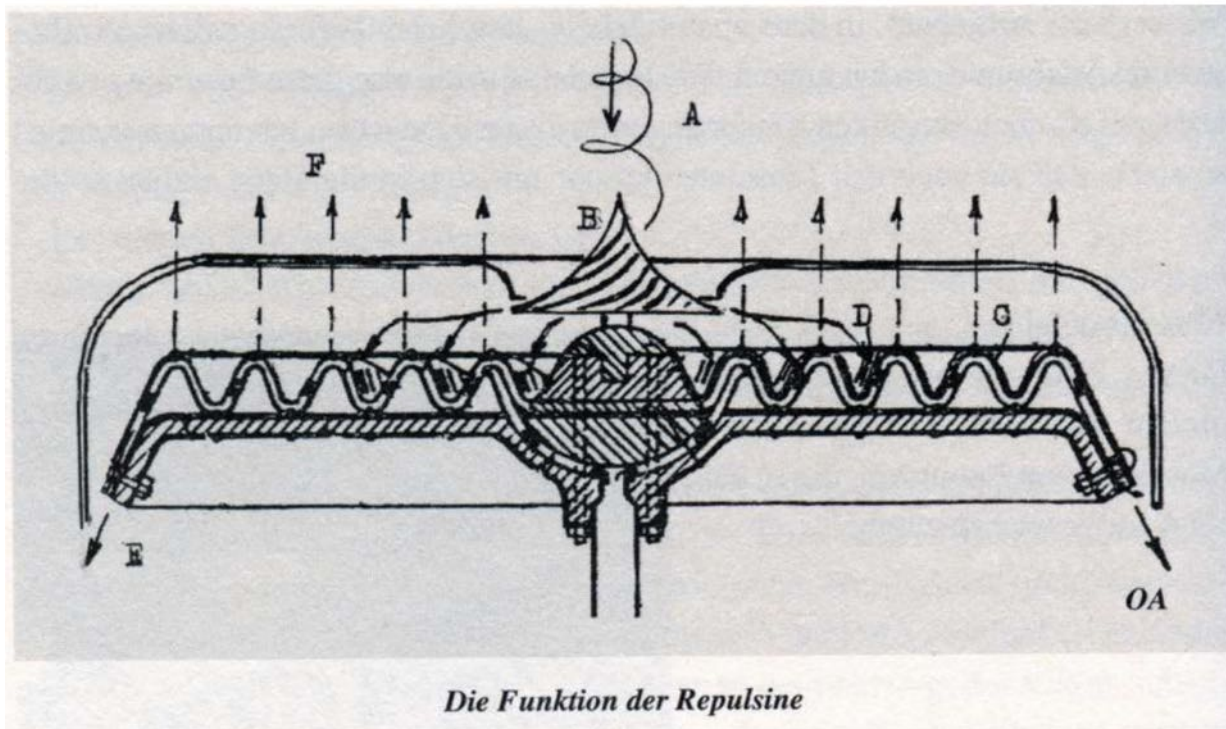
Die Erde wird bei dieser Art Pflug schonend und eher einrollend bewegt. Allein durch diese Maßnahmen wurden viele dokumentierte Ertragssteigerungen um 30% erreicht.

1948 gab es eine Kooperation mit der Fa. Rosenberger in Salzburg bezüglich legierter Bodenbearbeitungsgeräte ("Goldener Pflug").



Viktor Schaubergers Wirken: REPULSINE

Die Implosion ist das Gegenstück zur Explosion und wirkt strukturverkleinernd, verdichtend. Diese Verdichtung führt zu einer **Abnahme des Reibungswiderstandes und einer** Abkühlung. Thermische Energie wird also in höhere Energieformen - Bewegungs-, Wachstums-, Lebensenergie - umgewandelt und damit ist der Entropiesatz in Frage gestellt.



Die von Viktor Schauberger auf eigene Kosten hergestellte Repulsine maß 65 cm im Durchmesser. Das ist das Gerät, das gelegentlich als Ufo bezeichnet wurde. Es sieht diesen Flugscheiben sehr ähnlich, ist aber das Resultat einer langen Reihe umständlicher Versuche. Gegen Kriegsende wurden bei Prag drei solcher Geräte als Antrieb für ein neues Fluggerät erprobt.

Der Prototyp war 1940 fertig, die Firma Kertl in Wien hat dazu Teile gefertigt. Er konnte sowohl Luft als auch Wasser als Medium nutzen.

Die Funktion beruht auf dem sekundenschnellen Abkühlen des Mediums, seine damit einhergehende enorme Verdichtung und der anschließenden schlagartigen Expansion. Diese Vorgänge wurden in einem Gerät gleich mehrmals kontinuierlich wiederholt. Zum Starten wurde ein schnell laufender Motor verwendet. Zirka 10.000 bis 20.000 Umdrehungen pro Minute waren nötig, um den Levitations Prozess mit Luft in Gang zu setzen. Als Material wurde vornehmlich Kupfer und versilbertes Kupfer eingesetzt.

Nach Schaubergers Berechnungen kann ein solches Gerät mit nur 20 cm Durchmesser bei 20.000 Upm etwa 228 Tonnen heben.

